

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Amtesliches Kreisblatt für den Landkreis Neuß

Meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich

Die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Wöchentliche Beilagen: „St. Quirinusblatt“ und „Heimatvolk und Heimatflur“. — Preis für die zweite Hälfte September Mark 1 Billion. Nachzahlung vorbehalten. — Geschäftsstelle: Neuß, Niederstraße 46. Fernsprecher Nr. 55. Reichsbank-Giro-Konto. Postfach-Konto 41800.



Anzeigenpreis — Zahlung bei Aufgabe — für die 34 m/m breite Colonelzeile 25 Goldpfennig, außerhalb der Kreise Neuß und Grevenbroich 30 Goldpfennig. Reklamezeile 1 Goldmark. Anzeigen erbeten bis 5 1/2 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages.

Nr. 227

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Heinrich Staab.

Freitag, 26. September 1924 (Cyprian)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß. 51. Jahrgang

Ein Triumph-Flug deutscher Technik.

Wann wird jenes Zwangssystem revidiert, das dieses Volk von der Luftfahrt ausschließt?

Neuere in Kürze.

Berlin, 26. Sept. Die Eisenbahntechnische Ausstellung, die verschiedene ganz neue Fahrverläufe brachte, ist auf Wunsch bis zum 19. Oktober verlängert worden.

Trier, 26. Sept. An Stelle des nach Stettin versetzten Präsidenten Vohse hat der bisher im Reichsverkehrsministerium tätige Ministerialrat Dr. Adolf Sarter die Reichsbahndirektion Trier übernommen.

Berlin, 26. Sept. Das preussische Staatsministerium beschloß, sich mit der Reichsregierung in Verbindung zu setzen, um die Rettungs-medaille wieder einzuführen.

Berlin, 26. Sept. Die umfangreichen Betrugsereignisse beim Hauptzollamt in Neufahrweg beschäftigten gestern die Kriminalpolizei. Eine besondere Kommission aus Untersuchungsrichtern und Staatsanwälten soll nach dem Verbleib der verschollenen Spritzen forschen. Der städtische Dr. Kopp, der in London sein soll, hat vor seiner Abreise sämtliche Bücher vernichtet.

München, 26. Sept. Nach einer Witterungs-berichterstattung vom 26. September an der Münchener Brotpreis eine neuerliche Steigerung von 19 auf 21 Pfennig für ein Pfund.

Der Zeppelin-Flug quer durch Deutschland.

Friedrichshafen, 25. Sept. Das Luftschiff LZ 8 wurde aus der Halle gebracht und stieg 9 Uhr vormittags auf. Nach einstufiger Fahrt zu funktentelegraphischen Versuchen über den See trat es die große Nordlandfahrt an. Das Luftschiff nahm, begeistert begrüßt, Richtung rechtsrheinisch auf Stuttgart.

Es hat um 10.30 Uhr Sigmaringen, 10.55 Uhr Ulm, 11.20 Uhr Pforzheim und 11.32 Uhr Bruchsal in sehr rascher Fahrt passiert.

Mittags 12.20 Uhr tauchte das Zeppelinluftschiff im Süden Frankfurts auf. Vom Stadteil Eschenshausen aus machte es eine Schwenkung, beschrieb einen Kreis über der Stadt und fuhr nach Westen zu. Das Luftschiff fuhr in einer Höhe von 800 bis 400 Metern.

Der Zeppelin passierte im weiteren Verlauf 12.50 Gießen, 1.50 Marburg, wurde gegen 2 Uhr in Kassel gestoppt, wo ihn zwei Dietrich-Gebiet-Flugzeuge begleiteten. Um 3 Uhr überflog er Hildesheim-Cannover in Richtung Bremen. Um 5 Uhr nach Hamburg. Dort wurde das Luftschiff vom Senat durch Mundfunkansprache begrüßt und antwortete ebenfalls durch Mundfunk. Hensburg sah den Zeppelin 6 1/2 Uhr. Dort machte er über dem Geirgshausen Dr. Götters, des Erbarners, eine Schlinge, und warf 3 Briefposten ab. Um 7 Uhr wurde Kiel, 7 1/2 Lübeck überflogen, wo man wieder eine Funktalanfrage annahm. Dann wandte sich das Schiff gegen die Ostseeküste. Beim Kreuzen über der Ostsee erhielt es von den Funkstationen Stettin und Königsberg angeforderte Bezeichnungen. Nachts um 1 Uhr überflog der Kreuzer Malm in nördlicher Richtung. Reichspräsident und Reichsregierung werden ebenfalls beim Überfliegen von Berlin ein Radiotelegramm geben. Heute früh um 9 Uhr wird das Luftschiff auf dem Flugplatz Staaken bei Berlin erwartet.

Das deutsche Memorandum.

Berlin, 26. Sept. Gestern nachmittag fand nach der R. V. ein Ministerrat statt, der das angekündigte Memorandum, das den zehn Staaten, die im Völkervertrag vertreten sind, durch die deutschen Vertreter überreicht werden soll, wie wir hören, genehmigte. Das Memorandum wird nunmehr umgeben den in Frage kommenden deutschen Auslandsvertretungen zugestellt werden.

Die deutsch-englischen Wirtschafts-verhandlungen.

Berlin, 25. Sept. Reuter und Daily Mail melden, daß die deutsch-englischen Wirtschafts-verhandlungen gescheitert seien, da die Deutschen unerfüllbare Forderungen gestellt hätten.

Wie wir hören, handelte es sich bei den diesmaligen Besprechungen nur um private Dis-kussionen. Von einem Abbruch der

Verhandlungen kann also nicht die Rede sein. Heute nachmittag findet in der englischen Botschaft nochmals eine Zusammenkunft statt. Was den englischen Entwurf anbelangt, so ist man der Ansicht gewesen, daß er immerhin als Instrument angesehen werde, mit dem man zu einem Ergebnis kommen könne. Erst bei den Besprechungen selbst sind weitere Forderungen zur Sprache gekommen, die zu dem sogenannten Abbruch geführt haben. England verlange nämlich, daß unter Meistbegünstigung die gleiche Behandlung der englischen Staatsangehörigen mit den deutschen Staatsangehörigen zu versehen sein, daß also von englischen Waren überhaupt kein Zollerzatz erhoben würde.

Die Verhandlungen in Koblenz.

Koblenz, 25. Sept. Die Verhandlungen über die Fortsetzung der Eisenbahn sind noch im Gange. Bereits seit dem 21. September erfolgt die Ver-wirklichung der Fortsetzung der deutschen Vorschriften. Die Rückgabe der Fortsetzung der deutschen Vorschriften erfolgt am 21. Oktober.

Das Emser Amt.

Koblenz, 25. Sept. Wie wir erfahren, wird das Ein- und Ausfuhramt in Bad Emser seine Tätigkeit am 21. Oktober einstellen. Die von diesem Amt in der Zeit vom 21. September bis 21. Oktober einmündig eingestellten Bewer-bungen haben einmündig eingestellten Bewerberinnen. Die Rückgabe der Fortsetzung der deutschen Vorschriften erfolgt am 21. Oktober.

Deutsche Volkspartei und Regierungs-bildung.

Berlin, 26. Sept. Der Vorstand der Deut-schen Volkspartei des Reichstages hat eine Entschließung gefaßt, die das Londoner Abkommen als Grundlage betont und verlangt, daß die Deutschenationalen zur Mitverwaltung herangezogen werden. Sie wollen nicht den Bürger-bürger, aber die Volksgemeinschaft. Durch die Schuld der Sozialdemokratie sei das Zusammen-arbeiten mit dieser gescheitert.

Reichstagspräsident Dr. Brüning hat gegenüber einer Ab-ordnung der D. V. erklärt, daß es seine Pflicht gewesen sei, vor Zusammentritt des Reichstages von sich aus Verhandlungen über eine Um-bildung aufzunehmen.

Noch keine Entscheidung in der Aufwertung. Berlin, 25. Sept. Der Unterausschuß des Auf-wertungsausschusses veröffentlichte einen Bericht, wonach die Beschlußfassung über die vor-liegenden Anträge bis zum Abschluß der Beratung über sämtliche Fragen zurückgestellt wird.

Die Schutzpolizei im Landtage.

Berlin, 25. Sept. Da zur nachmaligen namentlichen Abstimmung über die Entschließung des Beamtenan-schusses, wonach bis Eingang des Gutachtens jeder wei-tere Ausbau von Wahlbeamten zu unterbleiben habe, auch heute nur 200 gültige Stimmen abgegeben wurden, wurde die Beamteneinstellung von der Tagesordnung abgesetzt.

Zum Landwirtschaftsset wandte sich Abg. Geimann (Soz.) gegen die Schutzpolizei vorlage der Reichs-regierung. Getreidepreise waren in dieser Zeit ein Ver-brechen am Volke. Schon heute seien Löhne und Gehäl-ter der Arbeiter, Angestellten und Beamten im Ver-hältnis zu den hohen Lebensmittelpreisen. Die Reform der Umsatzsteuer ist viel bedeutsamer als die ganze Zoll-wirtschaft.

Abg. Herold (Ztr.) wies darauf hin, daß die Mit-terungsverhältnisse die Entschlossenheit schwer geschädigt haben. Der Staat aber muß zur Hilfe kommen. Die Anträge des Hauptausschusses bieten dafür eine Reihe von Forderungen, die das Staatsministerium hoffentlich gewissenhaft beachten wird. Bei der Grund- und Vermögenssteuerreform wird durch den dop-pelten Beamteneinstellung eine Anzahl von Millionen Gold-mark verschwendet, die gepart und auch der Landwirt-schaft nutzbar gemacht werden könnten. Der Reinertrag nach Sonderabgaben vor. Das Reichsministerium hat die Zollvorlage einstimmig angenommen. Das preussische Kabinett nur mit Stimmengleichheit sich dagegen aus-gesprochen.

Die deutschen Industriezweige sind ja noch be-zogen geblieben. Es handelt sich also nur um die Wie-derherstellung der Einheitlichkeit zum Schutze der nation-alen Produktion, zumal die Werte der Landwirtschaft-lichen Erzeugung, die der Industrie um des Wirtschaft-lichen Überflusses und diese Werte durch eine verständige Zoll-politik noch ganz bedeutend gesteigert werden. Alle Re-ferenzartikel der Landwirtschaft, Maschinen und derglei-chen, sind ganz erheblich teurer geworden. Die Steuerlast drückt gerade auf die Landwirtschaft ganz außerordentlich. Die Agrarabgaben haben gegenüber den indirekten Steuern nicht nur den Vorteil des finanziellen

Ertrages, sondern auch den volkswirtschaftlichen Vor-teil, zur Förderung der Produktion beizutragen. Die Zen-tralpartei hält an dem Schutzsystem ebenso fest wie an der Sozialpolitik, wo sie stets mit an führender Stelle gestanden hat. Ein guter Zolltarif ist eine Notwen-digkeit, um gute Handelsverträge abzuschließen.

Abg. Schulze-Sapfen (Zent.) weist auf die außer-ordentliche Notlage der Landwirte hin.

Landwirtschaftsminister Dr. Wendorf verweist auf die schweren Witterungsschäden, zu denen noch ein spätes Frühjahr hinzukomme. Das Staatsministerium ist ein-mündig der Ansicht, daß alles mit größter Beschleunigung geschehen muß, um der bedrängten Landwirtschaft aufzu-helfen und für Aufrechterhaltung ihrer Betriebe zu sor-gen. Im ganzen werden die erforderlichen Mittel die Summe von 100 Millionen Mark weit überschreiten.

Der Minister bezeichnet die Kreditnot der Landwirt-schaft als außerordentlich groß. Für Meliorationen sind bisher 8 700 000 Mark zur Verfügung gestellt. Da-neben sind für das besetzte Gebiet bisher zwei Millionen zu Meliorationen gewährt worden.

Der Minister begrüßt es, daß die Zollfrage nicht von allen Nebensachen als Parteifrage behandelt worden sei. Auch der deutsche Industrie- und Handelsrat habe sich für die Wiedereinführung des Zollschutzes für die Landwirtschaft erklärt.

Abg. Westermann (Zent.) schilderte als praktischer Landwirt die verheerenden Wirkungen der schlechten Witterung. Manche Landwirte hätten nicht einmal das Notwendige für den eigenen Bedarf aus ihren Ernteerträ-gen zu erlösen. Hilfe sei dringend notwendig.

Staatshilfe für die Landwirtschaft.

Berlin, 25. Sept. Der preussische Finanzminister teilte in der Mittwochssitzung des Ministeriums zu obigen Punkten mit, daß bezüglich des Eingangs der Nachrichten von Entschädigungen durch die großen Regengüsse den ge-schädigten Bezirken 15 Millionen Mark zugeführt worden seien. Neben der Lebensversicherung weiterer 25 Millionen Mark schweben bereits Verhandlungen mit den in Frage kommenden Stellen. Das Staatsministerium beschloß, den Finanzminister zu ermächtigen, zunächst die For-führung der landwirtschaftlichen Betriebe und zur Ver-sicherung der Schädigten mit Prämien zu beschaffen und sodann auch mit Saatgut sofort die benötigten Sum-men im Wege des Kredits zur Verfügung zu stellen. Weitere Hilfsmittel werden in Angriff genommen.

Bewährungsfrist für Hitler.

München, 25. Sept. Das Landgericht München I bewilligte Adolf Hitler und Oberleutnant a. D. Hermann Riebel ab 1. Oktober Strafunter-brechung bei einer Bewährungsfrist von 4 Jahren.

Berlin, 26. Sept. Auf die Anführung der bevorstehenden Freilassung Hitlers hin beschloßen völkische Kreise, ihm bei seinem Eintref-fen in München gewalttätige Demonstrationen zu bereiten. Die Polizeidirektion hat jedoch strikte Anweisung gegeben, jede Demonstration zu verhindern.

Frankreich und der Vatikan.

Rom, 25. Sept. „Observatore Romano“ wendet sich nach der R. V. gegen Neuierungen der „Ere Nouvelle“, Rom hätte Heriot eine verlorene Transaktion angeboten gegen die Beruhigung der öffentlichen Meinung in Maß-Vorhingen und die Aufrechterhaltung der französischen Botschaft beim Vatikan. Der Observatore Ro-mano erklärte, daß der Heilige Stuhl niemals das Angebot eines ähnlichen Tauschhandels gemacht habe, noch machen werde.

Schwerer Bergsturz in der Schweiz.

Itzig, 25. Sept. Das teufliche Dorf Somo im Maggial, einige Kilometer von Locarno entfernt, wurde in der Nacht auf den 25. durch einen Bergsturz ver-schüttet. Infolge starker Überschwemmungen lösten sich Erdbänken und begruben die Hälfte des etwa 300 Einwohner zählenden Dorfes. Mehrere Einwohner wur-den von der hochgehenden Maggia infolge Brückenein-sturzes fortgerissen. Bis jetzt zählte man 15 Tote; etwa 20 Häuser wurden zerstört darunter der Bahnhof. Die Regierung organisierte eine Hilfsunternehmung. Locarno, 25. Sept. Nach den letzten Feststellungen be-trägt die Zahl der Menschenopfer bei dem Bergsturz in Somo 15. Am Donnerstag morgen wurde im See Eisenbahnmateriale gefunden. Ein in Begleitung der Erd-erschütterungen niebergeworfenes Gewitter war von uner-hörter Heftigkeit. Infolge des Bruchs der Wasserleitung ist die Stadt Locarno überflutet. Die Reste über die Maggia bei Locarno treiben einfluteten. Auch aus den höher gelegenen Tälern drohen Umlagen über schwere Wasserschäden ein.

China.

Tokio, 24. Sept. Nachrichten aus Nankin zu-folge wurde zwischen Tschangtschun und der Sowjetregierung ein Abereinkommen ge-schlossen, wodurch Tschangtschun die Moskauer Re-gierung anerkennt und den die Kontrolle der chine-sischen Ostbahn betreffenden Artikel des ruf-fisch-chinesischen Abkommens vom 31. Mai an-nimmt.

Großdeutschum und Föderalismus.

Es gibt unter Katholiken eine große Zahl Streitfragen, die man mit einiger Sorge wahrnimmt. Soweit sie die Jugendbewe-gung angehen, haben wir uns bereits damit be-schäftigt (S. 197, 221, 222). Ein weiteres Streit-problem ist die Auffassung vom Föderalismus. Auch hier wieder sind gewisse Kreise dabei, einen an sich gesunden Gedanken zu überstreben und zu verzerren. Auch hier glauben Katholiken, aus ihrer Sicht, Weltanschauung Dinge folgen zu können, die nichts damit, aber alles mit der erdenklichen Zweckmäßigkeit zu tun haben. Die Gefahr liegt in dem geistigen Hoch-mut, der bewußt oder unbewußt, auch hier die Religion zur Dienerin einer zweckhaften Sache zu machen droht. Sehr gut beschäftigt sich die Zeitschrift „Vergewahrt“ mit dem Problem, weshalb wir ihre Ausführungen hier wieder-geben.

I.

Die sog. Föderalistische Bewegung strebt in ihren verschiedenen Zentren trotz gemein-samer Zielrichtung nicht unerheblich auseinander. Dies findet seinen Ausdruck in der verschiedenen Einstellung zum sogenannten Bismarckischen Reich. Die bayerischen Föderalisten streben ihrer eigen-ten Aufgabe nach, im Gegensatz zur nachrevolutionären Entwicklung, zur Bismarckischen Giebe-rung und Kraftverteilung zurück. Ob das endgültige, oder nur vorläufige Ziel ist, wollen wir zu-nächst ununtersucht lassen. Die Ziele sind hier vor-wiegend defensiver Natur, es gilt im Wesent-lichen die durch die Weimarer Verfassung geschmä-leren Sonderrechte zurückzugewinnen, wenngleich zu diesem Zwecke gelegentlich auch taktische Offen-siven unternommen werden. Anders eine zweite Richtung, wie sie u. a. auch von Prof. Gherle in Wien in seinem „Neuen Reich“ mit Geschick und Er-folg vertreten wird. Sie erstrebt eine geunde-gende Wendering der Grundlagen des Reichsbau-s. Da sie anstelle einer rein negativen Konfervierungspolitik neue Ideen und Gesichtspunkte bringt, läßt sie auf unsern in Fluß geratenen staatspoliti-schen Denken einen ungleich lebendigeren Einfluß aus.

Was in dieser Richtung zunächst unsere Zu-stimmung erweckt, ist die grundsätzliche groß-deutsche Einstellung, die auch sehr erfolg-reich an die in unserer Jugend wirksamen Kräfte und Ideale anknüpft. Um so klarer müssen wir aussprechen, was uns in der Durchführung dieser Gedanken von jener Richtung trennt und trennen muß. Die negative Beurteilung des gegebenen, des „Bismarckischen“ Reiches stützt sich auf folgernde Grundbegriffe: Bismarcks Reich sei ohne Rücksicht auf allen natürlichen Organismus ein rein mechanisches Machtgebilde, unter rüd-sichtsloser Machteinsetzung im Gegensatz zu der natürlichen Gliederung Deutschlands geschaffen und von einer dem echten Volkstum fremden, machtlage-wohnten Minderheit getragen. Dazu kommt dann der Vorwurf, es sei konfessionell ganz einseitig protestantisch eingestellt und trage dem bedeutenden katholischen Kulturfaktor keine Rech-nung. Zu erstreben sei im Gegensatz dazu eine „föderative“ Verbindung der deutschen Staaten, ein auf Gleichberechtigung dererelben auf-gebautes Reich, das an die Traditionen des an-gewöhnlich organisch aufgebauten römischen Reiches deutscher Nation anknüpfen soll. Eine Vorbedingung hierzu wäre natürlich die Auflösung des zur beherrschenden Macht angewachsenen preu-sischen Staates.

Diese Gedankengänge enthalten zweifellos viel Richtiges. Auch wir halten den Aufbau des siebziger Reiches für alles andere als organisch, gerade vom demokratischen Standpunkt aus. Auch wir sehen in dem Mißverhältnis von kultureller Bedeutung ein Moment, das ganz wesentlich zum schließlichen Zusammenbruch beigetragen hat. Endlich war die Verbindung von Staatsset-tung und offizieller evangelischer Kirche ein Mißstand, der schwere kulturelle und soziale Schädigungen mit sich brachte, die wir vom wesent-lich-demokratischen Standpunkte aus nicht genug beklammern können. Vorwärtsschauend müssen wir dann aber doch zunächst feststellen, daß die Abstel-lung der meisten dieser Schäden durch die Wei-marer Verfassung bereits vollzogen oder doch wenigstens eingeleitet ist. Das wesentliche scheitert aber nicht an der Existenz Preußens, sondern an der Art un-serer staatlichen Einteilung über-haupt. Damit müssen wir auch zu der ethischen Kritik des Bismarckischen Werkes Stellung nehmen. Bismarcks Vorgehen ist in seinen praktischen Linien doch keineswegs durch irgendwelche aprio-ristische Staatsvorstellung bestimmt worden, son-dern von seinem Endziel, dem deutschen Reich einerseits, und andererseits von den Hemmnissen, die er auf dem Wege zu diesem Ziele vorfand, und die sich aus dem gegebenen Aufbau Deutschlands ergaben. Und dieser Aufbau war vor

Moderne neue Herbstkleider

treffen heute in grossen Posten ein, welche zu **fabelhaft billigen Preisen** zum Verkauf kommen.

Beachten Sie folgende Angebote:



Kleid Anna
reine Wolle, mit Foulard-
garnierung
Mk. 8.50

Kleid Käthe
Prima Kunstseide, seitlich
auf Gummi gearbeitet,
mit Knöpfen garniert
Mk. 9.75

Kleid Mia
aus reinwoll. Popeline,
mit Seidenrosen und
Knöpfen garniert
Mk. 14.50

Kleid Fritzl
aus reinwollenem Gabar-
dine, m. reicher Kurbelei
Mk. 16.50

Kleid Klara
la. Küpervelvet, m. Leder-
gürtel, Crêpe de Chine und
Knöpf. garn. **M. 35.-**

Julius Markan Neuss, Oberstraße 112.

Grosses Specialhaus für fertige Bekleidung.
Montag Feiertagshalber geschlossen.

Beziehen Sie Benzin aus
unseren allerorts zur Aufstellung gelangenden
automatischen

„Stellin“
Strassen-Pumpen

die Ihnen
Originalware
geeichtes Mass
bequemes und
schnelles Tanken
gewährleisten.

Heutiger Preis 30 Pfg. je Liter.

Neu eröffnet in Neuss

bei **Arnold Beckers**
Sternstrasse 66-68 Telefon 182

Mineralölwerke Rhenania A.-G.
Düsseldorf.

Sonder-Angebot!

Aufkugelmatten, Stell. mit Seil, garantiert
reine Wollfüllung in prima Drell, beste Verarbeit-
ung, M. 88. Kapoffüllung M. 80.
Bettentraben, Schonerdecken sowie Kopp-
betten konkurrenzlos in Qualität und Preis.

Rheinischer Möbel-Vertrieb
Inh.: Herm. Erben, 106 Oberstraße 106.

Regenschirm
haben geliehen bei
Joh. Wieg. Oberstr. 73.
Diensttag abend v. Dia-
stendhaus, Schwanstrasse,
Druckstr. bis Brühlstr.
ein. Nio. Armbanduhr
verloren gegangen. Da An-
denken, gute Bel. zugef.
Brettelstrasse 60.

Herbstmoden:

Wir gestatten uns, darauf aufmerksam zu machen, dass
unsere Herbst- und Winter-Neuheiten eingetroffen sind,
und bitten wir um zwanglose Besichtigung unserer
grossen Lager und Schaufenster. Unser Ruf bürgt dafür,
dass wir auf dem Gebiete der Mode das Neueste
bringen und unsere Preise stets die Billigsten sind.

Gebr. Alsberg, Neuss.

Kunst-Auktion.

Montag, den 29. Sept., vorm. 10 u. nachm. 3 Uhr,
in den Sälen des Kunst-Auktions-Hauses

Düsseldorf, Schadowstraße 20.

Zur Versteigerung gelangt eine große hübsche
Privatsammlung von:

**ca. 200 Ölgemälden
bester Meister,**

darunter ca. 50 ungerahmte.

Der Zuschlag erfolgt zum Höchstegebot. Günstige
Kaufgelegenheit für Private und Wiederverkäufer.
Katalog kostenlos.

Besichtigung Sonntag, den 28. September,
(3-6 Uhr).

Franz Kemmer * Herm. Gerstenberger,

Kunst-Auktions-Haus, Düsseldorf,
Schadowstraße 20.

Telefon 1995.

Telefon 1995.

Sil

Das prachtvollste Schneeweiß

zeigt jede Wäsche, die mit Sil behandelt ist.

SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche.
— OHNE CHLOR —

Juniper-Wolle,

bester, ergiebigste Qualitäten alle modernen Farben.
Etwa 2 100 Gramm nicht 50 Gr.) von 1.50 an.
Nachm. Beratung in Farbenwahl evtl. Zahlungs-
Erleichterung.

Ferdinand Kraus, Neuss, Dreikönigenstr. 8,
an der Kirche.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Serie 2 beendet.
Die Aufführungen für
Serie 3 können erst am
Mittwoch, den 8. Oktober
beginnen.

2 schmale massive
Eichenbänke (Gränze
mit Kunstleder, sowie
Tisch und 6 Stühle, dazu
passend, billig zu verk.
Kasch, Bahngelände,
F 22, 1. Etage.

Mitgebende Riese zu
verk. Dümgele 15.

Düngestall

vorrätig.

Gerh. Viehmann,
Hammer. * Telefon 1268.

Freitag.

Die „
haben be-
Die di-
schen weis-
ändern d-
kurze Zei-
heirateten
wie jetzt
I. r. Der
lose De f-
vormittag
verjübelt
lerzeit bei
einem W-
Waffe von
tan; er ist
zwei Jah-
bedrohun-
bündler S-
Körperver-
Der dritte
zwei Vor-
Die drei
festgenom-
fcher Ga-
zeigt, wie
Bevölkeru-
der befehe-
der S-
wird, und
scheine
schlagnach-
deuten Wa-

Berlin.
Landtags
wirtscha-
ftlicher ab-
fassen, von
durch eine
lösung der
pensionen,
schaffen.
Die Ro-
gen Verhan-
die Landw-
von der S-
gemeinen S-
gleich 4 Be-
über von d-
staats, d-
bautätig-
Teil durch
Einne des
Antrag von

Der
Neu ha-
stimmte, d-
lung der
Ehener M-
wie folgt:
Wir k-
klar waren
finden wir
folge Ab-
listischen
rufen dur-
weiter ge-
schuld, das
sie seien v-
liche Ri-
Wer glau-
raren Ma-
frage ich
wege befin-
der Deut-
Ja eingefe-
tet, ganz o-
lich, weil
Neichsp

6)
Ein tri-
Wollen ist
auf, dicke
großen V-
auf der Gr-
Leutfr-
herumgefr-
schling er
und schen-
tappte sich
auszulagen
das trübe
anderes, d-
Er dachte
angeschlo-
Mutter mit
der Miffel-
Es konnte
fein. Aber
gekannt, u
Niemand?
dass Gott
Er schin-
heimzutom-
Da hör-
tingen. G-
von wanne
Die tief-
Nun gewal-
am Arme
Leutfr-
Mädchens
anständig
gleich ging
„Grüß-
redete deut-
„Grüß-

**Helfst dem Roten Kreuz,
es hilft auch Euch!**

Helft dem Roten Kreuz,
es hilft auch Euch!



Für Herbst u. Winter

bringen wir in unserer Spezial-Abteilung für Herren- und Knaben-Bekleidung: Mäntel und Anzüge in großer Auswahl zu außergewöhnlich niedrigen Preisen

Sakko-Anzüge Solide Ausführung, gute strapazierfähige Stoffe, moderne Formen, gute Futterzutaten
Mark 2900 3900 4500 5500

Sakko-Anzüge Ersatz für Maß, blau sowie hübsche Nadelstreifen, bekannt guter Sitz, neueste Formen
Mark 5900 6900 7800 9800 und höher

Winter-Ulster Flotte Formen, gute tragfähige Stoffe, haltbare Ausführung
Mark 1900 2900 3500 4900

Winter-Ulster Hervorragend gute Stoffe, verschiedene mod. Formen auf Roßhaar bestens verarbeitet
Mark 5800 6800 7500 9800 und höher

Jünglings-Anzüge solid. Ausführ., tadelloser Sitz, gute Stoffe, moderne Formen
Mark 2900 3600 4300 5500 und höher

Jünglings-Ulster Schöne kräftige Stoffe, guter Sitz, solide Ausführung
Mark 1900 2900 3800 4500 und höher

Knaben-Anzüge Hübsche flotte Formen, gediegene Ausführung, moderne haltbare Stoffe
Mark 1350 1850 2400 2700 und höher

Knaben-Mäntel Moderne Formen, guter Sitz, solide haltbare Ausführung
Mark 1400 1750 2100 2900 und höher

Die Preise verstehen sich in Renten-Mark

TIETZ

Auf Grund der Goldbilanzverordnung vom 28. Dezember 1923 und der Durchführungsverordnung vom 28. März 1924 sind sämtliche Aktiengesellschaften gezwungen, das Aktienkapital auf Goldmark umzustellen. Soweit durch Generalversammlungsbeschluss der einzelnen Gesellschaften die Kapitalumstellung in der Weise erfolgt, dass eine einfache Herabstempelung der Aktienbeträge vorgenommen wird, werden die unterzeichneten Sparkassen von einer besonderen vorherigen Benachrichtigung der Kundschaft in jedem einzelnen Falle Abstand nehmen und die für Rechnung der Kundschaft im Depot ruhenden Aktien ohne weiteres abstempeln. Von der vollzogenen Abstempelung wird der Kundschaft unter Aufgabe der Gebühren Mitteilung gemacht. Soweit die Umstellung der Aktienbeträge nicht ausschließlich durch Abstempelung erfolgt, bitten wir die Kundschaft, uns rechtzeitig ihre Aufträge, insbesondere hinsichtlich des An- und Verkaufs von Spitzeln zu erteilen.
Neuss im September 1924.

Gemeinde-Sparkasse Büderich
Gemeinde-Sparkasse Büttgen
Kreissparkasse Neuss
Städt. Sparkasse Neuss.

Neuss — Zeughaussaai. I. Musik-Abend

am Montag, den 29. Sept., 7 1/2 Uhr:
Das Wiener Rosé-Quartett
Dauerkarten bei Mauelshagen,
Einzelkarten nur an der Abendkasse.

Großer Preisabschlag!

Von heute ab 3 Pf.
1. Fleisch
von jungen fetten
Werden
per Pfd. 40 Pf.
1a. Fleischwurst
Pfd. 50 Pf.
1a. Schmierwurst
Pfd. 60 Pf.
1a. Wurstchen
Pfd. 60 Pf.
1a. Mettwurst
Pfd. 70 Pf.
Einkl. Port. Sauer-
braten in und außer
dem Hause.
Roschlachtereier Birkhoff,
Telefon 881 Büttgenstr. 48 Telefon 882.
Bitte meine Schaufenster zu besichtigen.

**Haarausfall, Kopfschuppen,
Kopfsucken
bereinigt sicher**
**Hubertus-
Brennnesselspirit**
Haarwuchsfördernd
Hubertus-Drogerie
B. Walge
Niederstraße 61.

Landhaus O. Neuss
mit insg. 10 Räumen und
Garten lt. zu 18 000 M. b.
6000 M. Angebots durch
mich zu kaufen.
Hr. Gervers, Neuss,
Promenadenstraße 61,
Telefon 656.

Geschäftshaus
in guter Lage, 10 u. 11.
Veststr. 110, I. Et.

3-5000 M. auf ländliche
Bestand (Wert 30 000 M.)
gekauft. Off. erb. u. 2 43
an die Exped. dieser Ztg.

Wohnungstausch
3 Zimmer, 1. Etage, Stadtm.
mitte, gegen 3 Zimmer
Etage zu tauschen gef.
Off. u. 24 47 a. d. Exped.

Möbl. Zimmer
gekauft für Kaufm. Ange-
stellten. Neuss, Neuss,
Niederstraße 89.

Autogarage
Nähe Dufus, Raff. Fried-
richstraße sofort zu mien-
ten gesucht. Angebote mit
Preis unter 3 450 an d.
Exped. dieser Zeitung.

Chauffeur
durchaus zuverlässig und fäh.
Fahrer, der mehrere Repa-
raturen selbst ausführen
kann, zu sofortigen Eintr.
gekauft. Off. mit Gehalts-
angabe, Zeugnisabschr. und
Empfehl. u. 2 451 an die
Exped. dieser Zeitung.

Haarwuchsfördernd
Suche für sofort einen
zuverl. Arbeiter.
Daf. eine eintr. 4/5.
Stute abzugeben.
Detaill. Nr. 2,
Station Niederbeim.

Eine Verpackung Ein Preis



Sie können sich nicht irren. „Schwan im Blauband“ ist nur in einer Packung zu haben und wird in jedem Laden zum gleichen Preise von 50 Pfennig das Halbpfund verkauft. Es besteht also keine Schwierigkeit, beim Einkauf gleich das Beste zu wählen. Die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ stellt das Ideal dar, nicht nur wegen der hygienischen Herstellung, sondern auch durch unser Kirsverfahren.

Urteilen Sie selbst durch einen Versuch!

Schwan im Blauband

frisch
gekömmt



Neuer
Mit einer neuartigen,
vielfach bewährten,
(Kaffee und Getreide) an
eine bestehende Kolonial-
waren Groß-Handlung
angekauft, ein zuver-
lässiger selbständiger
gekauft.
Schreibt. Angebote mit
Preis 2 457 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

Chauffeur
zuverlässiger junger
für leichte Lastwagen
gekauft.
Preis mit Zeugnis an
Hr. Gervers, Neuss,
Niederstraße 89.

Röchin
oder Küchenmädchen,
fleißig und durchaus zu-
verlässig, zum 1. oder 15.
Oktober in guten Haus,
gekauft. Nur wohnen, auf
dauernde Stellung Be-
dacht wollen sich melden.
Neuss, Königsstr. 60.

Aquarium
mit exotischen Fischen
zu verkaufen. Preis 1 450
an die Expedition d. Ztg.

**Saat- und Speise-
Kartoffeln**
an Genossenschaften, Behörden, Fabriken unter gün-
stigen Zahlungsbedingungen empfiehlt sich
Rheinische Kartoffel-Zentrale
Hugo Engemann, Gierath.
Telefon 215, Amt Gredenbroich.

Filzen zu verkaufen
Wer nimmt einige 1000
mit nach Dortmund?
Deutschstraße 11, part.
Am Morgen zu befragen.
rath, Gierath, 12.

312
ent-
„Ziel ist Primärlaus nicht für immer ungünstig machen will.“
genauer der Jüngling.
311
fer, die Maschinenbauer, die Elektroingenieur und viele andere
Sachverständigen und arbeiten auf und an ihm herum, um es für die